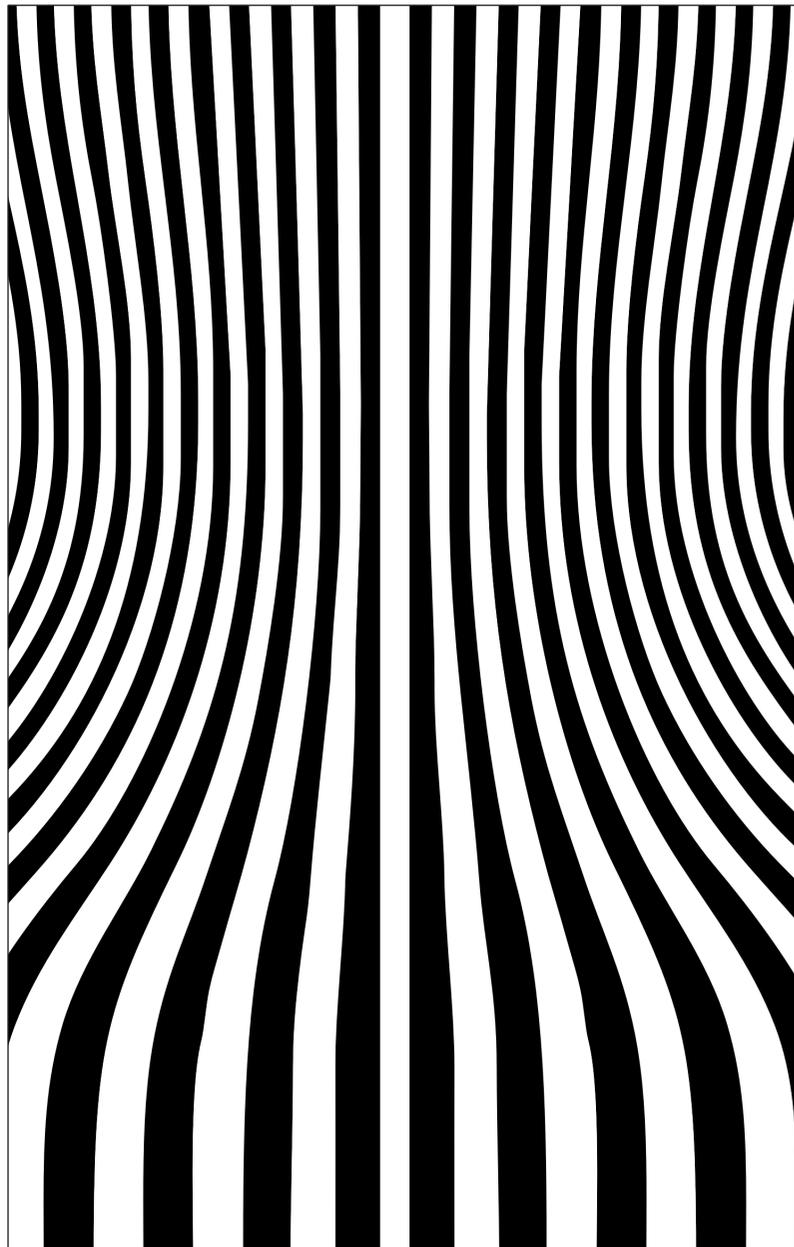


konstanz university press

Vorschau Herbst 2012



k | up

EDITORIAL

Erkundungen der Moderne, liebe Leserin, lieber Leser, und Erkundungen ihrer Relevanz für aktuelle Problemlagen – das ist der gemeinsame Nenner dieses Programms. Alle Bücher dieses Herbstes werfen einen eigenen ebenso originellen wie erhellenden Blick auf die Moderne und versuchen diese mitsamt ihren Programmen und Aporien, Entdeckungen und Katastrophen, Vorbildern und Schattenseiten in den Blick zu nehmen.

So gibt Walter Erhart dem ›Fall‹ Wolfgang Koeppen eine exemplarische Wendung, indem er das literarische Scheitern dieses Autors als Konsequenz der Krise des ästhetischen Programms der Moderne schlechthin deutet und zugleich einen Blick auf das Erzählen nach der Moderne wirft.

Oder so erweist sich in Sidonie Kellerers aufregender Studie René Descartes als zentrale Figur einer »modernen Neuzeit«, die bei Husserl und Heidegger eine programmatische philosophische Positionsbestimmung der Moderne begründet – auch in ihren totalitären Verstrickungen.

Den Erfahrungsinnenraum des psychotropen Wissens, der durch die Entdeckung von LSD aufgeschlossen wurde, beschreibt Jeannie Moser in ihrem Buch über Albert Hofmann – mitsamt den bemerkenswerten Wendungen hin zur neurochemischen Selbstoptimierung des Subjekts.

Probleme der Moderne können sich aber auch durch eine editorische Entdeckung als Blaupause unserer gegenwärtigen Fragen erweisen. Das zeigt auf eindrucksvolle Art der von Dieter Thomä herausgegebene Band *Gibt es noch eine Universität?* Diese zu Beginn der 1930er Jahre gestellte Frage ist heute aktueller denn je.

Die Schattenseite der Moderne erkunden zwei weitere Studien: Während Thomas Elsaesser und Michael Wedel brillante Analysen berühmter Kriegsfilme vorlegen, in denen eine Kultur lesbar wird, die im Medium des Films die tödliche Gewalt moderner Militärtechnik ästhetisch austestet, nimmt Georges Didi-Huberman in Gestalt eines vermeintlich einfachen Bildberichts die Katastrophe der Moderne in den Blick. Sein Weg durch die Lager von Auschwitz-Birkenau ist eine Archäologie der Gegenwart in ihrer beunruhigendsten wie dringlichsten Form.

Wir laden Sie sehr herzlich ein zu diesen Erkundungen der Moderne.

Ihre

Alexander Schmitz und Bernd Stiegler
Konstanz, im Mai 2012

GEORGES DIDI-HUBERMAN

BORKEN

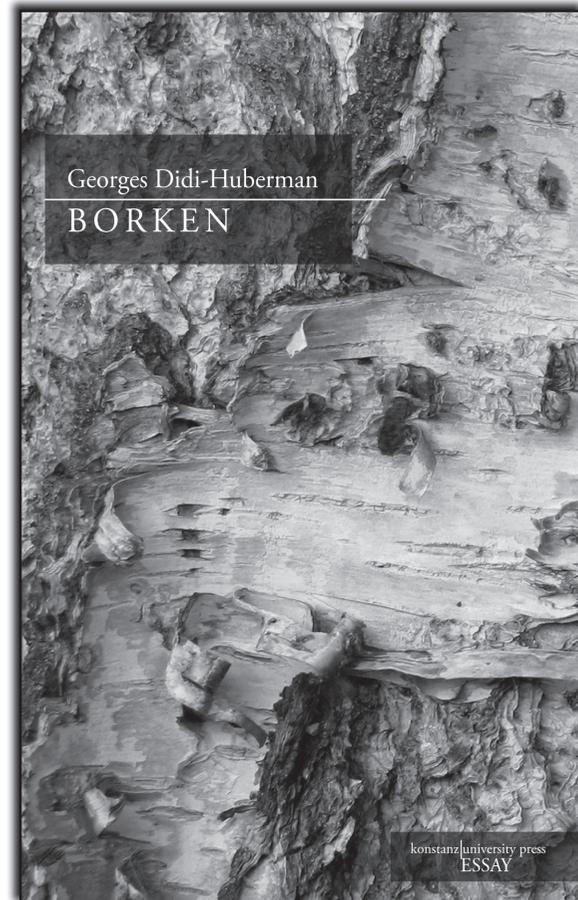
AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON HORST BRÜHMANN

Auf den ersten Blick scheint es sich bei diesem Buch um einen einfachen Bildbericht zu handeln: einen Bericht mit Photographien, die im Juni 2011 beim Umherwandern in Auschwitz-Birkenau entstanden sind. Bei genauerer Betrachtung erweisen sich die Bilder jedoch als Versuch einer Befragung von einigen Fetzen Gegenwart, die es aufzunehmen galt, um zu sehen, was es zu sehen gibt, was im Gedächtnis fortlebt; aber auch um nicht in der tiefen Trauer des Ortes zu verweilen. Das Buch ist die besondere Form einer persönlichen Archäologie, einer Archäologie der Gegenwart, aber auch eine Rückkehr zum Krematorium V – jenem Ort, an dem Mitglieder des Sonderkommandos im August 1944 vier Photographien gemacht hatten, die noch heute kontrovers diskutiert werden.

Borken knüpft an Georges Didi-Hubermans bedeutendes wie programmatisches Buch *Bilder trotz allem* an und erkundet nun in anderer, ebenso bewegender und persönlicher wie subtiler und erhellender Weise den Raum dieser Bilder. Eine jede dieser fragilen Entscheidungen des Blicks ist zu befragen. Die Rinde, die Borken eines Baums werden dabei als eine besondere Gestalt des Bildes verstanden, als eine Haut, die nicht der Gegenstand selber ist und die zugleich an Wunden gemahnt. Es geht um eine Form des Wissens und der Wahrnehmung, die hier in ihrer zerbrechlichsten Form erkundet wird.

»Es ist nur ein schmales Buch, aber doch so groß, dass es durch seine Schönheit leuchtet. Es liest Spuren und Abdrücke, sieht dasjenige, was jenseits dessen liegt, was es zu sehen gibt, in vermeintlich unbedeutenden Photographien, die ohne Absicht, etwas zeigen zu wollen, aufgenommen wurden. [...]

Es ist ein kleines Buch, das neben die großen zu stellen ist, neben *Ist das ein Mensch?* von Primo Levi oder *Roman eines Schicksallosen* von Imre Kertész, auch wenn diese Augenzeugen waren. Georges Didi-Huberman ist ein Archäologe der Gegenwart.« (Xavier Lainé)



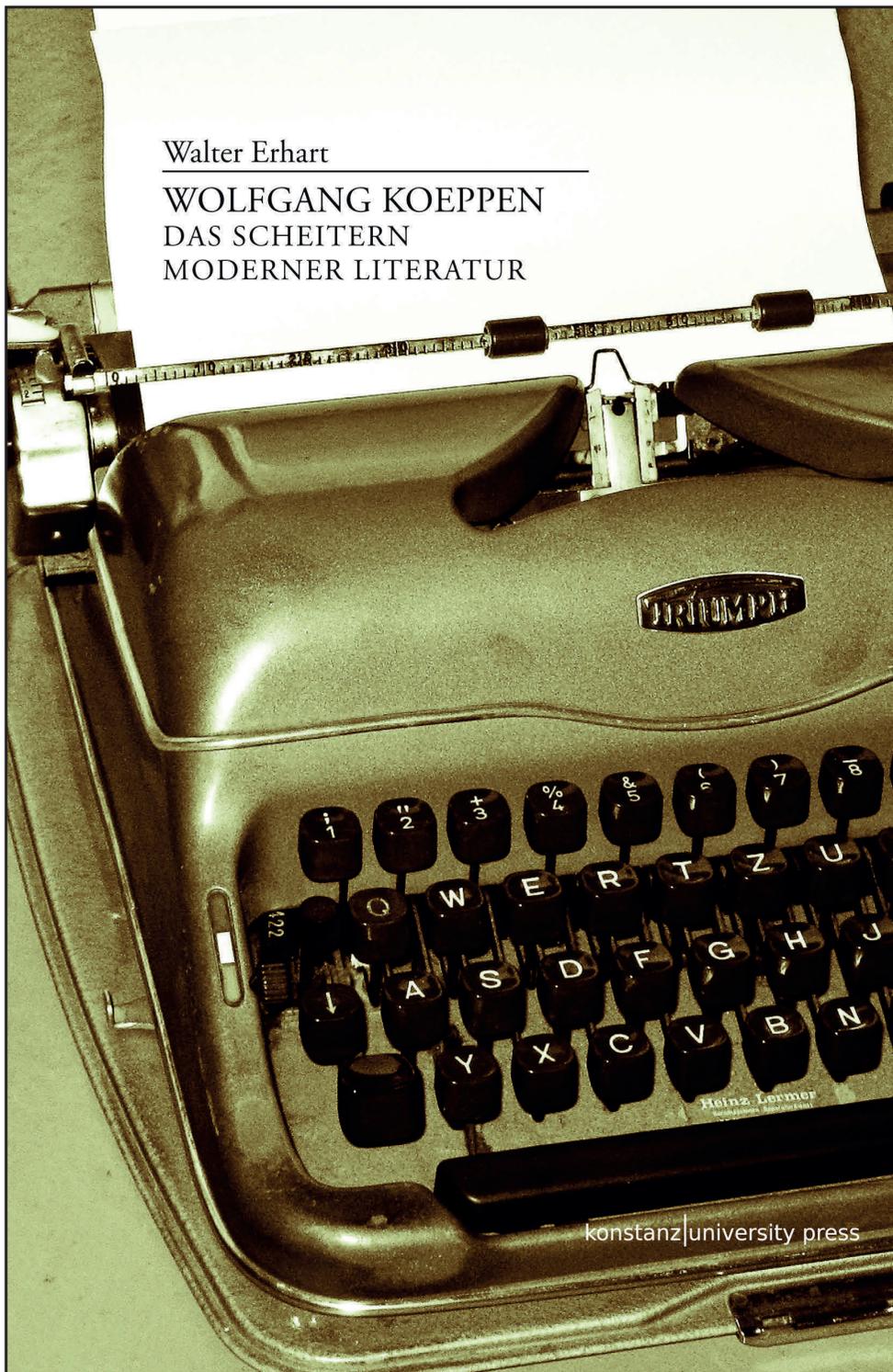
2012. ca. 100 Seiten, 19 Photos,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 16,90/sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-026-7
Reihe: KUP Essay



GEORGES DIDI-HUBERMAN, geboren 1953, ist Philosoph und Kunsthistoriker an der Pariser École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS).

WALTER ERHART

WOLFGANG KOEPPEN
DAS SCHEITERN MODERNER LITERATUR



konstanz|university press

2012. ca. 400 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-86253-027-4



9 783862 530274

Das ungeschriebene Hauptwerk des Wolfgang Koeppen – eine exemplarische Studie über das literarische Scheitern und die Grenzen der Moderne.

Er wurde zu einem berühmten ›Fall‹ der Literaturgeschichte: ein mutmaßlich nicht mehr schreibender Autor, der die literarische Moderne in Deutschland nach 1945 mit begründete, einen weiteren Roman über Jahrzehnte jedoch verweigerte. Immer noch ungeklärt ist, was sich hinter dem ›Fall Koeppen‹ verbirgt.

Walter Erhart sucht die Gründe weder im Privaten noch beteiligt er sich an der Heroisierung eines notwendig nur noch Fragmente produzierenden modernen Dichters. Er liest die Werkgeschichte dieses Autors vielmehr exemplarisch: als Teil einer noch ungeschriebenen Literaturgeschichte des Scheiterns, als Schreibversuch und Erzählexperiment, mit dem Koeppen zugleich an die Grenzen der ästhetisch-literarischen Moderne geriet und deren unfreiwilliges Ende er beschreibt.



Aufnahme von Koeppens Schreibtisch (vermutlich 1950er Jahre)
© Wolfgang-Koeppen-Archiv, Greifswald/Suhrkamp Verlag

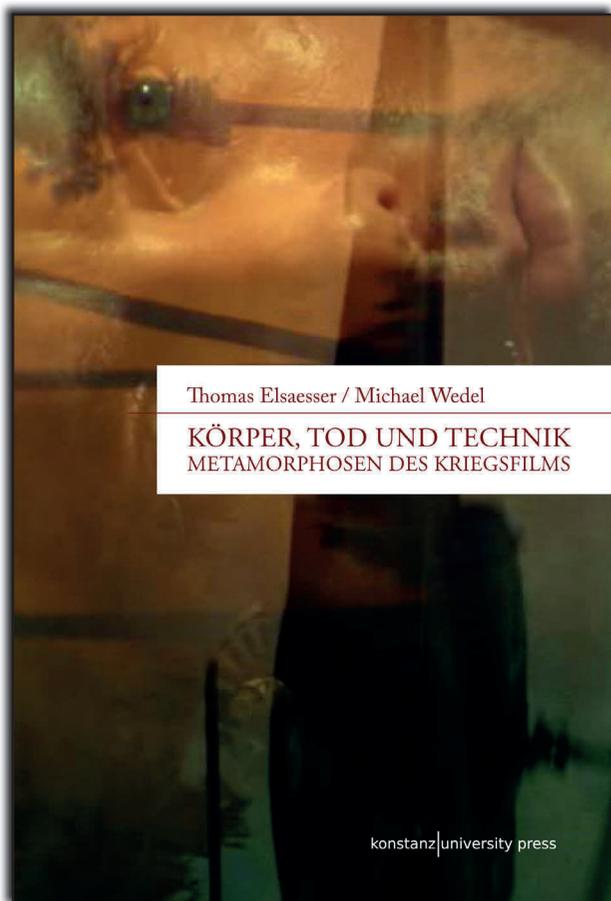
Erstmals wird Koeppens Werk aus dem Nachlass und dem Archiv rekonstruiert: die Genese eines Schriftstellers aus dem Geist des Fin de Siècle und der Weimarer Republik, das lebenslange und doch vergebliche Bemühen um die Fertigstellung des ›großen Romans‹, der Konflikt widerstreitender Schreib- und Erzählweisen, die Versuche, den Schauplatz der erzählenden Literatur zu verlagern – mit Reiseliteratur, Drehbüchern und Filmen.

Wolfgang Koeppen. Das Scheitern moderner Literatur enthüllt ein bislang verborgen gebliebenes Kapitel der deutschen Literatur im 20. Jahrhundert. Es ist auch die Geschichte einer an ihrem eigenen ästhetischen Programm scheiternden Moderne, im Gegenzug aber eröffnet dieses Scheitern den Blick auf die Zukunft des Erzählens in einer nachmodernen Welt.

WALTER ERHART, geboren 1959, hat sieben Jahre lang das Wolfgang-Koeppen-Archiv an der Universität Greifswald geleitet. Seit 2007 ist er Professor für germanistische Literaturwissenschaft an der Universität Bielefeld.

THOMAS ELSAESSER / MICHAEL WEDEL

KÖRPER, TOD UND TECHNIK
METAMORPHOSEN DES KRIEGSFILMS



2012. ca. 150 Seiten, zahlreiche Abb.,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 ca. € 19,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-86253-028-1



THOMAS ELSAESSER, geboren 1943, ist emeritierter Professor für Film- und Fernsehwissenschaft an der Universität von Amsterdam.

MICHAEL WEDEL, geboren 1969, ist Professor für Mediengeschichte an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf« in Potsdam-Babelsberg.

Kriegsfilme nehmen uns mit: in Zeit und Raum, indem sie uns an die Schauplätze historischer Konflikte und militärischer Auseinandersetzungen versetzen, vor allem aber emotional, indem sie uns zu Zeugen technifizierter Gewalt, körperlicher Verstümmelung und kollektiven Sterbens machen.

Thomas Elsaesser und Michael Wedel zeichnen den grundlegenden ästhetischen Wandel des Hollywood-Kriegsfilms in der jüngeren Vergangenheit nach. Ausgangspunkt ihrer Betrachtung ist jener historische Moment, an dem er eine doppelte Metamorphose durchläuft. Ende der siebziger Jahre nämlich erfolgt eine reflexive Brechung, die kritisch mit der ästhetischen Form des Genres umgeht und nach seiner Verstrickung in die Wahrnehmung und Realität des Dargestellten fragt. Zugleich transformiert es sich immer intensiver zu einem »body genre«, in dem eine über sinnliche Ansprache vermittelte Darstellung von Kriegsgeschehen als Reflexion am Körper, mit dem Körper geschieht.

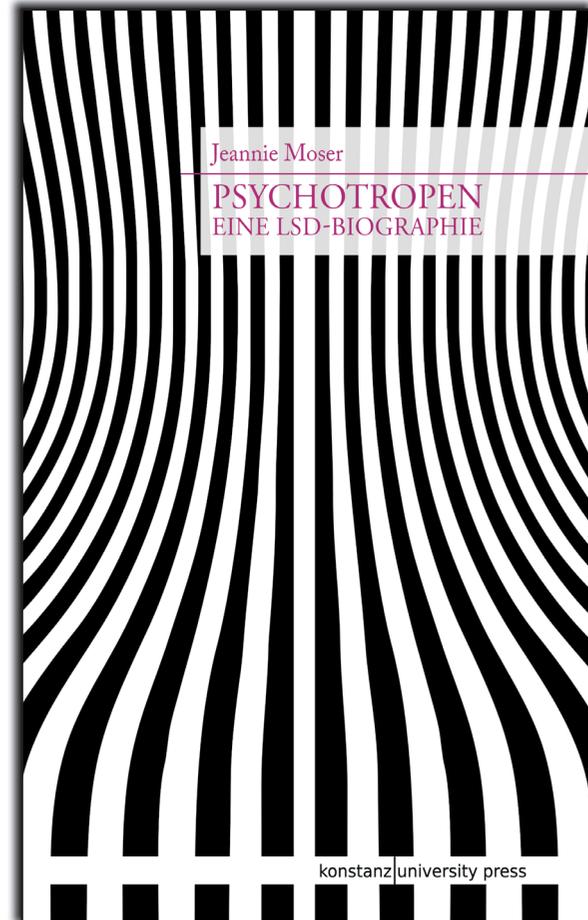
In prägnanten Einzelanalysen spannen die Autoren einen Bogen von Francis Ford Coppolas *Apocalypse Now* (1979) über Steven Spielbergs *Saving Private Ryan* (1998) bis hin zu aktuellen Beispielen des Genres, um die ästhetischen Prämissen und kulturellen Resonanzen dieses Wandels bis in die Gegenwart hinein offenzulegen. Wie gehen Kriegsfilme mit ›Geschichte‹ und traumatischen gesellschaftlichen Ereignissen um? Wie nehmen sie mediale Diskurse auf und verwandeln sie in ein ›affektives Gedächtnis‹? Inwiefern spiegelt sich in ihnen die neue Qualität asymmetrischer militärischer Antagonismen und heterogener Formen von ›Gemeinschaft‹ in einer globalisierten Welt? Was schließlich sagen sie über eine Kultur aus, die sich in diesen Filmen Instrumente schafft, um die tödliche Gewalt moderner Militärtechnik, die Grenzen und Entgrenzungen subjektiven Körperempfindens ästhetisch auszutesten – auf der Seite der auf der Leinwand handelnden und leidenden Figuren ebenso wie auf der der Zuschauer im Kino?

JEANNIE MOSER
 PSYCHOTROPEN
 EINE LSD-BIOGRAPHIE

Wissen im Rausch.

Im Jahr 1943 entdeckt der Schweizer Chemiker Albert Hofmann (1906-2008) die halluzinogene Wirkung von LSD. Bevor die Droge jedoch der counter culture neue Erfahrungsräume öffnet und in aller Munde ist, macht sie in pharmazeutischen Laboratorien und medizinisch-psychiatrischen Einrichtungen Karriere als Medikament, therapeutisches Hilfsmittel oder psychotoxischer Kampfstoff. Bereits in den 1950er Jahren sucht man hier intensiv nach chemischen Antworten auf mentale Probleme, erforscht experimentell die Möglichkeiten drogistischer Bewusstseinsveränderung und Persönlichkeitsregulierung. Im Zuge dessen wird das anthropologische Wissen umfassend rekonfiguriert: Es verfestigt sich die Semantik eines biochemisch fundierten und stofflich modulierbaren, eines *neurochemischen Selbst*.

Jeannie Moser verfolgt die Genese eines transdisziplinären Wissensraums, die von der psychotropen Substanz LSD forciert wird. Ihre kulturwissenschaftlich und wissenschaftshistorisch materialreichen, philologisch verfahrenen Erkundungen richten sich auf einen Gegenstand, der vorwiegend aus den sogenannten harten Wissenschaften stammt: Drogen-, größtenteils LSD-Versuchsberichte aus der pharmakologischen Grundlagenforschung oder psychiatrischen Medizin sowie Texte der Hirnforschung, die wiederum in Wechselwirkung mit literarischem Wissen und Wissen aus dem Milieu der counter culture stehen. Die *Biographie* im Titel bezieht sich dabei zum einen auf den Werdegang der Droge. Zum anderen spielt sie auf die Verschränkung mit der Lebensgeschichte ihres Entdeckers an, wie sie Albert Hofmann in seinem Buch *LSD – Mein Sorgenkind. Die Entdeckung einer »Wunderdroge«* vornimmt. Besonders an diesem populärwissenschaftlichen Text arbeitet die Autorin heraus, welches wesentlichen Anteil rhetorisch-figurative und narrative Verfahren an der Entstehung, Verfestigung und nicht zuletzt Beglaubigung von psychotropem Wissen haben. Hofmanns Erzählungen berichten fasziniert von einer Welt, deren Ordnung aus den Fugen geraten ist.

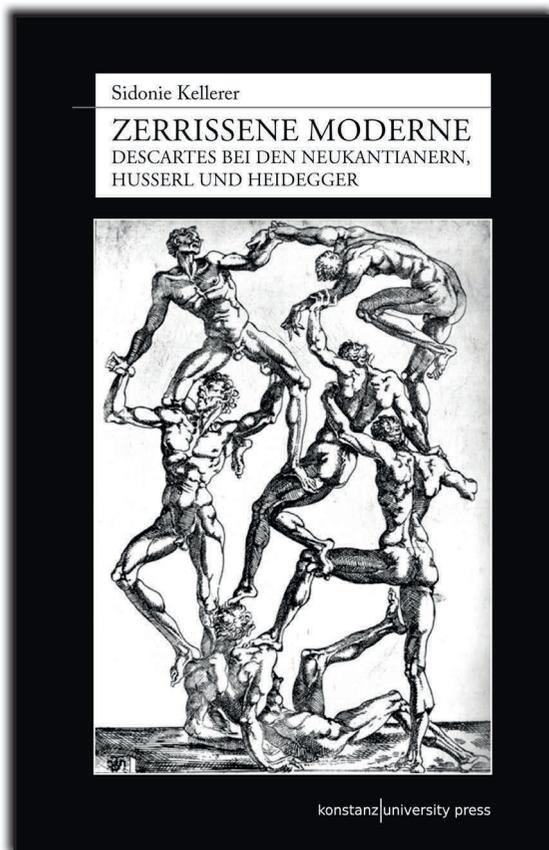


2012. ca. 275 Seiten, zahlreiche Abb.,
 Kartoniert
 ca. € 34,90/sFr 47,90
 ISBN 978-3-86253-029-8



JEANNIE MOSER, geboren 1973, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Literatur und Wissenschaft an der TU Berlin.

SIDONIE KELLERER

ZERRISSENE MODERNE**DESCARTES BEI DEN NEUKANTIANERN, HUSSERL UND HEIDEGGER**

2012. ca. 250 Seiten,
Kartoniert
ca. € 34,90/sFr 47,90
ISBN 978-3-86253-031-1



9 783862 530311

SIDONIE KELLERER, geboren 1978,
ist wissenschaftliche Mitarbeiterin
an der Universität zu Köln.

Die erste systematische Darstellung der Descartes-Rezeption in Deutschland.

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war René Descartes für die wichtigsten deutschen Philosophen weit mehr als ein kanonischer Klassiker, mit dem man sich eben auseinandersetzen hatte. Wie Sidonie Kellerer in ihrer Studie zeigt, ist deren andauernder, intensiver Bezug auf den französischen Denker als Ausdruck eines grundsätzlichen Problems zu verstehen. Denn trotz aller Unterschiedlichkeiten beschäftigten Husserl, Heidegger und die Neukantianer folgende Fragen: Wie ist die Neuzeit, wie ist die Moderne zu begreifen? Welche Rolle konnte die Philosophie noch spielen, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts zum Anachronismus zu werden drohte? Können die menschliche Erkenntnis, so wie es Descartes umfänglich – heroisch vielleicht – versuchte, und die triumphierenden Naturwissenschaften auf irreduzible, unwiderlegbare und allgemeingültige Prinzipien gegründet werden?

Die Geschichte des Umgangs mit Descartes auf eine fachinterne Abarbeitung an einer Galionsfigur neuzeitlichen Denkens zu reduzieren, greift also zu kurz. Die Autorin stellt hingegen heraus, dass diese Rezeptionsgeschichte eine Kette diskursiver und interpretativer Strategien verschiedener Akteure bildet, die alle auf ihre Art versuchten, den als Vater der Neuzeit stilisierten Erfinder des ›cogito‹ weltanschaulich und zunehmend auch nationalistisch zu vereinnahmen. Am Ende dieser Entwicklung, im Vorfeld der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten, wurde der französische Nationalmythos Descartes schließlich als ›undeutsch‹ verunglimpft und aufs philosophische Abstellgleis geschoben.

Kellerers Analyse gilt den Herausforderungen und Widersprüchen der Moderne. Die von ihr untersuchten Diskurse sind sowohl Vorläufer als auch Modell der Auseinandersetzungen um die totalitären Verirrungen und Verbrechen des vergangenen Jahrhunderts.

DIETER THOMÄ (Hg.)

GIBT ES NOCH EINE UNIVERSITÄT?

ZWIST AM ABGRUND –

EINE DEBATTE IN DER *FRANKFURTER ZEITUNG* 1931/1932

Die Universität in der Krise – ein Streit am Ende der Weimarer Republik als aktuelles Lehrstück.

In den Jahren 1931/32 führten wichtige Intellektuelle der Weimarer Republik in der *Frankfurter Zeitung* eine Debatte über Lage und Zukunft der Universität. Die Artikelserie trug den damals wie heute provokativen Titel »Gibt es noch eine Universität?«.

Der Band dokumentiert diese Debatte, an der sich u. a. Paul Tillich, Karl Jaspers, Ernst Bloch, Theodor Haecker, Emil Lederer, Siegfried Kracauer, Erich Pzywara, Eduard Spranger, Eugen Rosenstock, Ernst Krenek, Hermann Herrigel und Alfred von Martin beteiligten. Einerseits bieten die Beiträge einen brisanten Einblick in die geistige Situation der Zeit am Vorabend der Machtergreifung durch die Nazis, andererseits nehmen sie auf zum Teil unheimliche Weise die Themen vorweg, die auch heute die Auseinandersetzungen um die akademische Bildung bestimmen. Verhandelt werden die Spannung zwischen Fachausbildung und Bildung, das Verhältnis von Fachhochschulen und Universitäten, die Rolle der Geisteswissenschaften, das Verhältnis zwischen Professoren und Studenten, der Bezug zwischen Theorie und Praxis, die Rolle der Eliten, die Krise des »Humanismus«.

Ergänzt wird diese Textsammlung durch weitere Beiträge aus der zeitgenössischen Diskussion sowie durch eine ausführliche Einleitung des Herausgebers, der die Debatte in der *Frankfurter Zeitung* in einen ideengeschichtlichen Kontext stellt und auf ihren aktuellen Gehalt überprüft.

»Die Universität ist zur Fiktion geworden.«
(Paul Tillich)



2012. ca. 250 Seiten,

Festeinband

ca. € 29,90 /sFr 41,90

ISBN 978-3-86253-030-4

Reihe: KUP Archiv



9 783862 530304

DIETER THOMÄ, geboren 1959, ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

PROGRAMMAUSWAHL

HERBST 2010 / FRÜHJAHR 2011 / HERBST 2011 / FRÜHJAHR 2012



PHILIP MANOW
POLITISCHE URSPRUNGS-
PHANTASIEN DER LEVIATHAN
UND SEIN ERBE

2011. 243 Seiten, 27 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-011-3



DENIZ GÖKTÜRK / DAVID GRAMLING /
ANTON KAES / ANDREAS LANGEN-
OHL (Hg.)
TRANSIT DEUTSCHLAND
DEBATTEN ZU NATION UND
MIGRATION
Eine Dokumentation

2011. 878 Seiten, 13 Abb.,
Kartonierte
€ 39,90/sFr 62,90
ISBN 978-3-86253-004-5



WOLFGANG SEIBEL
MACHT UND MORAL
DIE »ENDLÖSUNG DER
JUDENFRAGE« IN FRANKREICH,
1940–1944

2010. 384 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-003-8



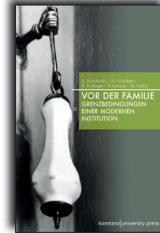
FRANK RUDA
HEGELS PÖBEL
EINE UNTERSUCHUNG DER
»GRUNDLINIEN DER PHILOSOPHIE
DES RECHTS«
Mit einem Vorwort von Slavoj Žižek

2011. 277 Seiten,
Kartonierte
€ 29,90/sFr 41,90
ISBN 978-3-86253-010-6



DOROTHEE KIMMICH
LEBENDIGE DINGE IN DER MODERNE

2011. 128 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 16,90/sFr 24,90
ISBN 978-3-86253-008-3
Reihe: KUP ESSAY



ALBRECHT KOSCHORKE U.A.
VOR DER FAMILIE
GRENZBEDINGUNGEN
EINER MODERNEN INSTITUTION

2010. 276 Seiten,
Festeinband
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-005-2



GEORFFREY HARTMAN / ALEIDA ASSMANN
DIE ZUKUNFT DER ERINNERUNG
UND DER HOLOCAUST

2012. 143 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-86253-017-5



HEINRICH POPITZ
ALLGEMEINE
SOZIOLOGISCHE THEORIE
Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Jochen Dreher und Andreas Göttlich

2011. 418 Seiten, 24 s/w Graf.,
Festeinband
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-86253-018-2
Reihe: KUP ARCHIV



SLAVOJ ŽIŽEK
»ICH HÖRE DICH MIT MEINEN AUGEN«
ANMERKUNGEN ZU OPER UND
LITERATUR

2010. 192 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-001-4



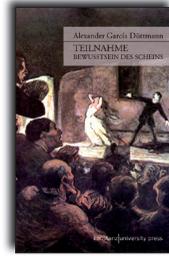
SHELLEY BERLOWITZ
DIE ERFAHRUNG DER ANDEREN
KONFLIKTSTOFF IM
PALÄSTINENSISCH-
ISRAELISCHEN DIALOG

2012. 291 Seiten,
Kartonierte
€ 36,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-86253-020-5



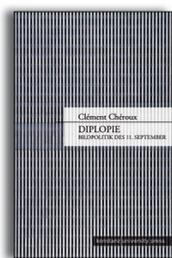
THOMAS WEITIN / BURKHARDT WOLF (Hg.)
GEWALT DER ARCHIVE
STUDIEN ZUR KULTURGESCHICHTE
DER WISSENSPEICHERUNG

2012. 410 Seiten, 14 Abb.,
Kartonierte
€ 49,90/sFr 66,90
ISBN 978-3-86253-024-3



ALEXANDER GARCÍA DÜTTMANN
TEILNAHME
BEWUSSTSEIN DES SCHEINENS

2011. 192 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-019-9



CLÉMENT CHEROUX
DIPLOPIE
BILDPOLITIK DES 11. SEPTEMBER

2011. 136 Seiten, 65 vorw. farb. Abb.,
Kartonierte
€ 19,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-86253-007-6



ALBRECHT KOSCHORKE /
KONSTANTIN KAMINSKIJ (Hg.)
DESPTEN DICHTEN
SPRACHKUNST UND GEWALT

2011. 364 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
€ 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-015-1



LEVENT TEZCAN
DAS MUSLIMISCHE SUBJEKT
VERFANGEN IM DIALOG DER
DEUTSCHEN ISLAM KONFERENZ

2012. 177 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 24,90/sFr 35,90
ISBN 978-3-86253-022-9





VALENTIN GROEBNER
 WISSENSCHAFTSSPRACHE
 EINE GEBRAUCHSANWEISUNG

2012. 143 Seiten,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 16,90/sFr 24,90
 ISBN 978-3-86253-025-0
 Reihe: KUP Essay



9 783862 530250

Warum schreiben Wissenschaftler so kompliziert? Wieso verwandeln sich aufregende und befreiende Ideen in gelehrten Büchern so rasch in ein Dickicht aus beinahe undurchdringlichem, zähem Jargon? Und wie lässt sich das anders machen – klarer, griffiger, lesbarer? Valentin Groebner hat dazu ein gut »lesbares Buch geschrieben, das auch manche aphoristische Lebensweisheit bereithält.«
(Süddeutsche Zeitung)

EDITORIAL BOARD

WOLFGANG ESSBACH ist Professor für Kulturosoziologie an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg im Breisgau.

GUDRUN GERSMANN ist Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Paris (DHI Paris).

MICHAEL HAGNER ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich.

ALBRECHT KOSCHORKE ist Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaften an der Universität Konstanz.

KIRSTEN MAHLKE ist Professorin für Kulturtheorie und kulturwissenschaftliche Methoden an der Universität Konstanz.

CHRISTOPH MENKE ist Professor für Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

BERND STIEGLER ist Professor für Neuere deutsche Literatur im medialen Kontext an der Universität Konstanz.

DIETER THOMÄ ist Professor für Philosophie an der Universität St. Gallen.

POSTANSCHRIFT

Konstanz University Press
Universitätsstraße 10
78457 Konstanz

Internet: www.k-up.de

LEKTORAT

ALEXANDER SCHMITZ
Konstanz University Press | Fach 213
Universität Konstanz
78457 Konstanz

Fon 07531 - 88 4867
FAX 07531 - 88 5602
E-Mail: schmitz@k-up.de

PRESSE

DR. ALEXANDRA SCHMIDT
Fon 05251 - 1 27 790
FAX 05251 - 1 27 88790
E-Mail: schmidt@k-up.de

VERTRIEB/WERBUNG

UTE SCHNÜCKEL
KONSTANZ UNIVERSITY PRESS
Jühenplatz 1-3
33098 Paderborn

Fon 05251 - 1 27 640
FAX 05251 - 1 27 88640
E-Mail: schnueckel@k-up.de

AUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND

BROCKHAUS/COMMISSION
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim

Fon 07154 - 13 27 10
FAX 07154 - 13 27 13
E-Mail: k-up@brocom.de

ÖSTERREICH

DR. FRANZ HAIN
Verlagsauslieferung GmbH
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
A-1220 Wien

Fon 01 - 2 82 65 65
FAX 01 - 2 82 52 82
E-Mail: bestell@hain.at

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 - 7 62 42 50
FAX 044 - 7 62 42 10
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

BUCHHANDELSVERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND

NORDRHEIN-WESTFALEN, HAMBURG, BREMEN,
NIEDERSACHSEN PLZ 26-27, 49
WALTER VOGEL

Fon 0151 - 12 68 79 53
FAX 02734 - 16 42
E-Mail: vogel@forum-independent.de

BAYERN PLZ 80-86, 89-97,
BA-WÜ PLZ 68-71, TÜBINGEN, TRIER,
FRANKFURT/M., LUXEMBURG
SILKE TROST

Fon 0711 - 9 97 47 71
FAX 0711 - 7 80 13 76
E-Mail: trost@forum-independent.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-
VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,
THÜRINGEN, NIEDERSACHSEN PLZ 21, 29-38,
SCHLESWIG-HOLSTEIN
KATRIN RHEIN

Fon 0177 - 7 59 63 13
FAX 03834 - 50 97 78
E-Mail: rhein@forum-independent.de

RHEINLAND PFALZ, SAARLAND, HESSEN,
BA-WÜ PLZ 72-79,
BAYERN PLZ 87, 89
CHRISTINA KORNFELD

Fon 0151 - 12 68 79 52
FAX 07823 - 9 62 56 82
E-Mail: kornfeld@forum-independent.de

VERTRETER

ÖSTERREICH

HELGA SCHUSTER
Verlagsvertretungen
Schönbrunnerstr. 133/4
A-1040 Wien

Fon und FAX 0676 - 5 29 16 39
E-Mail: helga.b.schuster@gmail.com

SCHWEIZ/LIECHTENSTEIN

RUTH SCHILDKNECHT
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis

Fon 044 - 7 62 42 46
FAX 044 - 7 62 42 49
E-Mail: r.schildknecht@scheidegger-buecher.ch

GESTALTUNG: EDDY DECEMBRINO, E-Mail: decembrino@k-up.de

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.05.2012
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen MwSt. Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.
Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.